

Protokoll der 10. Generalversammlung vom 24. September 2021 im Brauhaus Mönthal

Präsident Roger Erdin kann 14 Anwesende zur Versammlung willkommen heissen. Heute sollen die Traktanden der Jahre 2020 und 2021 besprochen werden, da wegen der Corona-Pandemie 2020 keine GV abgehalten werden konnte.

Entschuldigungen: Felix Bühlmann, Mönthal, Severin Senn, Gemeinderat Gansingen, Meinrad Schraner, Vizeammann Laufenburg

Traktanden

1. **Das Protokoll** der 9. GV vom 17. Mai 2019 im Rest. Landhus, Gansingen, wird ohne Einwände einstimmig gutgeheissen und verdankt.
2. **Jahresberichte 2019/2020:** Mit guten Bildern und lebhaften Kommentaren lässt Roger die beiden Jahre Revue passieren. Unvergesslich bleibt der Familienausflug in den Tierpark Goldau am 23. September 19 mit anschliessendem Wahlprogramm, z.B. auf die Rigi zu fahren. Der Holzturm im Park erlaubt einen herrlichen Ausblick auf den Zugersee, die Mythen, die Rigi. Der Turm ist das Werk des Bündner Architekten Caminada, das unsern Cheisacherturm um einige Meter überragt. Roger erinnert weiter an das Feierabendbier, ein kleines Ereignis, das jedes Jahr am 4. Oktober um 18 Uhr auf unserm Turm stattfindet und zu dem jedermann herzlich eingeladen ist. Man trifft sich dort, um an die Aufrichte des Turms vor nunmehr 11 Jahren zu denken. Als Wertschöpfung bezeichnet Roger dann die Trotti-Touren ab dem Cheisacher, die letztes Jahr im Frühling gestartet wurden. Sie entspringen den Ideen von Roger und Christoph. Angeboten werden die «Ausflüge» von Tourismus Laufenburg. Sieben Tourenführer stehen zur Verfügung. Schon letztes Jahr konnten 20 Touren durchgeführt werden, im 2021 werden es mehr sein. Der Cheisacherturm geniesst aber auch in mehreren Medien eine Erwähnung: Radio Argovia hat zu seinem 30. Geburtstag ein «Wimmelbuch» herausgegeben. Unser Turm ist darin vertreten. Im neuen aargauischen Geografielehrmittel zeigt er sich ebenso wie in der «Landliebe». Selbst Schweiz Tourismus interessiert sich dafür im Zusammenhang mit dem Fricktaler Höhenweg. Jurapark Aargau hat auf den letzten Metern vor unserm Turm für einige Monate Anfang Jahr einen Frequenzzähler montiert. Ein Spitzenresultat mit 400 Besuchern gab es 2021 im Februar an einem schönen

Sonntag, weil wegen der Pandemie so manches verboten war. Die Besucherströme wirkten sich selbst bei der Turmkasse positiv aus: Kassier Dieter Deiss meldet Einlagen von knapp 10'000 Franken. Höhere Beträge als zu den Startzeiten des Turms sind auch der neuen Kasse geschuldet. Sie erlaubt, über Twint einzuzahlen.

Bericht Bau und Unterhalt: Vizepräsident Beat Erdin gibt Rechenschaft über den baulichen Zustand des Turms und die Folgen, die sich daraus ergeben. Zusammen mit Turmwart Georges Oeschger und dem Holzbauingenieur Michael Meer wurden Kontrollen durchgeführt, die zur Hauptsache der Fäulnis an den Turmlamellen galten. Seit der Kontrolle im August 19 hat sich die «Gallerträne», so heisst der Holzpilz, nicht gross verändert. 69 Lamellen waren damals befallen. Eine sofortige Auswechslung wurde vom Vorstand verworfen, um die Ausbreitungsgeschwindigkeit des Befalls zu beobachten. Es zeichnet sich ab, dass in 3 bis 5 Jahren eine komplette Erneuerung des Lamellenschildes notwendig wird. Kosten 60'000 bis 100'000 Franken. Bei einer 2. Überprüfung diesen September mit denselben Personen wurden weitere 37 Lamellen mit Pilz festgestellt. Das nasse Jahr fordert seinen Preis. Weitere kleinere Schäden müssen aber zwingend behoben werden, vorgesehen für die Turmputzete im April 2022. Hauptsache aber: Die Sicherheit ist weiterhin gewährleistet. Beat Erdin berichtet weiter über die Turmputzete dieses Jahres. Nebst der Reinigung wurden die Himmelsrichtungen auf der Aussichtsplattform auf den Boden aufgemalt (Malermeister Iwan Kalt, gratis), der Turmwart-Geschirrkasten im Parterre (Firma Weiss, Sulz) eingebaut und eingeweiht sowie Corona-Warnplakate montiert. Beat dankt den Helfern, besonders dem Turmwart, der auch fürs «Fötzele» rund um den Turm besorgt ist. Die gute Nachricht: Es gibt nur wenig Abfälle zu beseitigen, auch vor Beschädigungen oder Unfällen blieben wir verschont. Die neueste Errungenschaft: Die «Rotarier» Laufenburg-Fricktal haben am 18.9.21 mit Roger als Initiant und dem Turmwart als Bauleiter den Platz «OASE» neu möbliert: Eine prächtige Feuerstelle, zwei schöne Tischgarnituren und das Depot mit Feuerholz, bestehend aus den zersägten ehemaligen Bänken. Zum Schluss hofft Beat auf gute Lösungen anderer Probleme wie WC, Parkplätze und wünscht «viel Glück».

- 3. Rechnungsabschlüsse:** Kassier Dieter Deiss gibt Auskunft über die finanziellen Eckpunkte der beiden Jahre.
- 2019:** Mitgliederbeiträge bei 4'000 Fr, Turmkasse bei 5'100 Fr. Aufwand gesamt 6'200 Fr. Erfolg 3'500 Fr.
Bilanz: 30'000 Fr in Wertschriften, 42'000 Fr Unterhaltsfonds, 36'000 Fr Eigenkapital.
- 2020:** Mitgliederbeiträge bei 3'700 Fr, Turmkasse 9'992 Fr!, Aufwand gesamt 7'600 Fr, Erfolg 6'270 Fr
Bilanz: 30'000 Fr in Wertschriften, 48'000 Fr Unterhaltsfonds, 42'000 Fr Eigenkapital.
- Erika Rüede, anwesende Rechnungsrevisorin, kann die beiden Rechnungen vorbehaltlos zur Annahme empfehlen. Dem Vorschlag folgen die Anwesenden einstimmig. Der Vorstand wird mit bestem Dank entlastet.

4. Budget 2022: Das Budget sieht bei stagnierenden Mitgliederbeiträgen und Ergebnissen von 8'000 Fr bei der Turmkasse einen Ertrag von 12'000 Fr vor. Dem steht ein Aufwand von gegen 11'000 Fr gegenüber. Der geplante kleine Erfolg beträgt ca. 1'000 Fr. Das Budget mit unverändertem Jahresbeitrag von 20 Fr wird einstimmig gutgeheissen.

5. Termine

Montag, 4. Oktober 2021, 18 Uhr Feierabendbier auf dem Cheisacherturm

Samstag, 2. oder 9. April 2022, 9 Uhr Turmputzete

Freitag, 13. Mai 2022, Generalversammlung

6. Verschiedenes/Aussprache

Das Thema WC in der Gegend des Turms wird erneut aktuell. Astrid Obrist, ehemaliges Mitglied im Vorstand, setzt sich dafür ein, nachdem seit Jahren in der Diskussion eine Pattsituation herrscht. Als Vorzeige-WC wird das «Compotoi»-Modell beim Gänter Waldhaus (Sulz) genannt. Darin werden die Fäkalien zu Kompost verarbeitet, wie sein Name andeutet. Kostenpunkt um die 4'000 Franken. Eine Bewartung ist aber dennoch erforderlich. René Birrfelder hatte vom Vorstand Trägerverein die Aufgabe übernommen, die Gemeinderäte der Turmgemeinden um eine Stellungnahme zu bitten. Mit ablehnendem Echo. Und René weiter sinngemäss: Wenn die Not drängt, steht jedes WC am falschen Ort. Immerhin ist in Gansingen ein Bürgervorstoss zwecks Beschaffung lanciert worden, was zeigt, dass das Thema mehr im Gespräch ist als auch schon. Bekannt ist zudem, dass für Feste beim Waldhaus Wachslig temporär ein «Toi Toi» samt Service und Kostenfolge aufgestellt wurde. Sehr zur Freude der Gäste. Auch ohne Beschluss heute bleibt das Thema im Gespräch.

Der Präsident kommt zum Schluss. Er bedankt sich bei allen, die sich um den Turm mit Weitsicht gelegentlich oder immer wieder ins Zeug legen, vor allem bei Georges Oeschger, dem unermüdlichen Turmwart. René Birrfelder ergreift noch kurz das Wort. Er erzählt, wie es zu diesem Lokal mit dem Namen Brauhaus gekommen ist: Bis 2004 habe das Gebäude den Mönthaler Vorschülern als Kindergarten gedient. Seither nehmen sie den Bus nach Remigen. Der Remiger Paul Roduner habe Interesse gezeigt, das Haus nicht leer stehen zu lassen. Er wolle es wohnlich gestalten und ab und zu etwas Bier brauen, was ihm der Gemeinderat nicht abschlagen wollte. Die heutige Versammlung geniesst darum die schmucke Stube samt Kaffee, Mineral und Bier, letzteres aber kostenpflichtig. Und trotzdem gratis, weil der Verein die Zeche übernimmt. Roger dankt für den Besuch und schliesst die 10. GV.

Für das Protokoll

Thomas Senn